(Zweites Blatt.)

Thorner Zeitung.

Erscheint wöchentlich sechs Mal Abends mit Ausnahme des Montags.
Als Beilagen: „Illustrirtes Sonntagsblatt“ und humoristische Beilage „Thorner Lebenstropfen.“
Abonnements-Preis für Thorn und Vorstädte, sowie für Podgorz, Mocker und Culmsee frei ins Haus vierteljährlich 2 Mark. Bei allen Postanstalten des deutschen Reiches 2 Mark.

Begründet 1760.

Redaction und Expedition Bäckerstr. 39.
Fernsprech-Anschluß Nr. 75.

Anzeigen-Preis:
Die 5gespaltene Corpus-Zeile oder deren Raum 10 Pf. Annahme bei der Expedition und in der Buchhandlung von Walter Lambeck, Fernsprech-Anschluß Nr. 81, bis zwei Uhr Mittags.
Für Mocker bei Herrn Werner, Lindenstr. 12, für Podgorz bei Herrn Gralow und Herrn Kaufmann R. Meyer.
Auswärts bei allen Annoncen-Expeditionen.

Nr. 299. Donnerstag, den 21. Dezember **1893.**

Nachbar's Fritze.

Eine heitere Geschichte aus der Weihnachtszeit

von Georg Paulsen.

(Nachdruck verboten.)

Wenn einer mal schlichter Mann und Maurerpolier gewesen ist, und hat es am Ende zum Bauunternehmer gebracht, der ein solides Renomme hat, so kann er darauf wohl ein bischen stolz sein.

Wenn aber die Kinder des Vaters „Stolzigkeit“ nicht mitmachen wollen, sondern mehr noch an den alten gemüthlichen Verhältnissen festkleben, so ist das eigentlich noch gerade kein Grund, ihnen deshalb mit Enterbung und Vorenthaltung aller Schätze des väterlichen Arnheims zu drohen.

War aber so, und wer daran Schuld war, war Nachbar's Fritze.

Ja, früher! Als Herr Ehrenberg, heute ein großer Herr, beim Nachbar Mühsam, dem Tischlermeister, ein Hundert Thälerchen nach dem andern, Sonnabend für Sonnabend, beim Lohnzahlen borgen mußte, da war Nachbar's Fritze noch groß angesehen.

Laura Ehrenberg, die damals schon ein blaues Band in ihren braunen Haaren trug, und Fritz Mühsam, der mit seinen blonden Stoppelhaaren Wind und Wetter trotzte, waren Spielkameraden gewesen, denn von dem Ehrenberg'schen Bauplatze zur Mühsam'schen Tischlerei ging eine Thür, und wenn der eine an Balken und Brettern Hosen und Jacke zerrissen hatte, so blieb fünf Minuten darauf gewiß der andere hinter einem soliden Haken hängen, sodaß erst viele Manipulationen mit Stecknadeln und dergleichen vorgenommen werden mußten, bevor es möglich war, sich vor einer größeren Oeffentlichkeit zu zeigen.

Dann war mal 'ne Zeit gekommen, wo Herr Ehrenberg mit gravitätischem Schritt, wie ein fetter Puter, in die Stube von Meister Mühsam getreten war, und mit feierlicher Miene die letzt geliehenen zweihundert Thaler auf den Tisch gelegt hatte

Dazu hatte er mit einer merkwürdig geschraubten Stimme betont, man werde nun wohl keine Geldgeschäfte mehr mit Meister Mühsam machen, da man einen großen Zug gemacht, aber man werde es für die Zukunft an Aufträgen nicht fehlen lassen. Ein Steigen des Hauptes, weg war man.

„Du, Vater, der ißt blos noch von Silber mit goldenen Gabeln; wir sind ihm nicht mehr gut genug! Das warf Fritz ein, der gerade von seinem Technikum, wo er zur praktischen Ausbildung noch eine theoretische genoß, nach Hause gekommen war.

„Stimmt, Fritze, er ist ganz anders. Na laß ihm! Deshalb kostet das Pfund Hammelfleisch doch nich mehr, und siamesische Zwillinge sind wir ja nich!“

„Gelegen ist an dem Ehrenberg weiter nichts, aber das Mädchen, die Laura!“

„So, was wolltest Du denn von der?“

„Na, was Du von der Mutter ..... Aber Herrgott, da kommt sie. Und immer noch 'n blaues Band im Haar. Na nu wird alles gut!“

„Guten Tag, Fritz. War Papa soeben hier?“

„Ja, Fräulein Laura. Aber wie gut Sie aussehen?“ das Mädchen lachte laut.

„Fräulein Laura? Sie? Sag mal Fritz, bist Du Kommerzienrath geworden? Oder hast Du den Rothen Adlerorden bekommen? Auch nicht? Dann brauchst Du mich nicht so feierlich zu empfangen, wie Mama eine neue Köchin! Zwischen uns bleibt's beim Alten!“

„Hurrah, Mädchen!“ — „Fritz, nicht zu arg!“ „Bengel, wenn Du das Fräulein nicht los läßt, haue ich Dir, — daß Du —“

So gings durcheinander, so hatten sich die beiden erneute Treue geschworen, aber weiter waren sie nicht gekommen, trotzdem nun schon drei Jahre vorüber waren.

„Also Nachbar's Fritze willst Du“, hatte Herr Ehrenberg gehohnlächelt, „nicht wahr, das könnte dem passen!“ Da soll ich wohl gar sein Herr Schwiegervater werden?“

„Herr Schwiegervater brauchst Du gar nicht zu werden, blos einfach „Schwiegervater“ frisch von der Leber weg ist auch genug!“

„Draus wird nichts. Du heirathest den jungen Bankier Freudenstein.“

Dazu gehören zwei!“ — „Wozu?“ — „Nun, zum Heirathen!“ — „Dummes Ding, das weiß ich!“ — „Du weißt aber nicht, woher Du die zweite hernehmen sollst. Ich will nicht!“

„Der Fritz von nebenan will doch blos dein Geld!“

„Ach, Papa, daß darfst Du nicht sagen. Der alte Mühsam war früher Dein Bankier, und heute will der Fritz eine große Fabriktischlerei anlegen.“

„Kann er zehnmal, ich will ihn aber nicht als Schwiegersohn.“

„Ich ihn aber als Mann. Dabei bleibt's!“

„Laura, ich enterbe Dich!“ — „Der Fritz verdient genug!“

Thüren knallen, Gebuller, Geballer, dabei blieb's auch. Wer nicht wieder ins Haus kam, war Nachbar's Fritze.

„Wart', jetzt zum Weihnachtsfeste konstatiren wir aber ein Exempel!“ dachte das schlaue Töchterlein.

Die ganze Familie war zum Ausschmücken des Weihnachtsbaumes im Salon versammelt; aber die Tanne wollte in ihrem Holzfuß nicht feststehen, fortwährend zeigte sie bedenkliche Neigung, umzustürzen.

„Ich werde einen Tischlergesellen schnell holen lassen!“ Wie der Wirbelwind fuhr Laura aus dem Zimmer. Herr Ehrenberg, dem schon die Hände lahm zu werden begannen, mußte inzwischen den Christbaum mit seiner ganzen Manneskraft halten. Doch jetzt der Schreck ....

Die Flügelthüren thaten sich auf, und in derselben erschien ein junger Tischler in Weste und Hemdsärmeln, eine Säge, Hobel, Stemmeisen und Hammer im Arm. Und an dem anderen Arme hing — Skandal — Fräulein Laura.

Ein einstimmiger Schreckensruf der Familie; aber der Tischler verzog keine Miene, und das Mädchen lachte. Der Tannenbaum schwankte dermaßen, daß der Tischler schnell helfend heransprang.

Vater Ehrenberg zeigte mit ausgestrecktem Zeigefinger auf den Menschen.

„Wer ist das — das — das — da?“

„Das, Papa?“, antwortete Laura. Das ist kein das da, sondern ein der, August Müller, Geselle vom Meister Mühsam nebenan. Da ich den Fritz nicht haben soll, hab' ich den August genommen. Nun seht zu, wie Ihr damit fertig werdet!“

„Laura, Laura, der Spektakel, die Schande ....“, jammerte der Vater.

„Is mir schnuppe, wie mein August sagt. Der Fritze ist ja heute freilich ein mindestens ebenso feiner Mann, wie Du, aber den sollte ich ja nicht haben. Aber wir, August, wir halten auf Leim und Hobel bis in alle Ewigkeit zusammen. Was, mein Junge?

August Müller's Gesicht war in den Tannenzweigen verborgen, er konnte nur einen zustimmenden Laut von sich geben.

„Aber, Laura, ich habe ja gar nicht gesagt, Du solltest Fritz nie heirathen, Du solltest nur noch etwas warten. Wenn er heute käme und um Dich anhielte, solltest Du ihn sofort haben. Nur diesen, — diesen Herrn — Herrn —, den, nein es geht nicht!“

„Papa ist das dein fester Wille, giebst Du dein Ehrenwort darauf?“

„Ja doch, ja doch!“ — „Schön, dann halte einmal den Tannenbaum So, nun Fritz, komm her; siehst Du, Papa, das ist der Fritz, — weil Du denn doch gar nicht anders zu kurrieren warst, hat er sich auf meinen Rath in die Maskerade geworfen. Du hättest Dir die ganze Aufregung ersparen können. Was, Fritz?“

„Verzeihen Sie dem Wildfang, Herr Ehrenberg, sie wollte es nicht anders!“

„Schon gut, schon gut!“, stotterte dieser, „aber nicht wahr, nicht wahr, Herr Mühsam, — lieber Schwiegersohn, in diesem Aufzug werden Sie doch nicht wieder durch die Straßen gehen. Das müssen Sie mir versprechen.“

„Papa, mische Du dich nicht in Geschäftsangelegenheiten.“ Aber sei nur ruhig: wenn ich keine Grünkramhändlerin mal werden brauche, braucht der Fritz auch nicht Geselle wieder zu spielen!“, lachte Laura.

„Die Hauptsache ist aber doch — —,“ begann Herr Ehrenberg wieder.

„Die Hauptsache ist“, schnitt Laura ihm das Wort ab, „daß ich ihn hab', meinen — Nachbars Fritze.“

Fur die Redaktion verantwortlich: Oswald Knoll in Thorn.

Bekanntmachung.

Die Weihnachtsfeier findet am 24. d. Mts. statt:
a) im Wilhelm-Augusta-Stift (Siechenhaus) Nachmittags 3½ Uhr,
b) im Waisenhause Nachmittags 4½ Uhr,
c) im Kinderheim Nachmittag 5 Uhr.

Zur Theilnahme daran werden alle Wohlthäter und Freunde der Anstalten hierdurch ergebenst eingeladen.

Thorn, den 18. Dezember 1893. (4858)

Der Magistrat

Bekanntmachung.

An den bevorstehenden beiden Weihnachtsfeiertagen wird in sämmtlichen Kirchen hier nach dem Vor- und Nachmittags-Gottesdienste die bisher übliche Kollekte für das städtische Waisenhaus abgehalten werden.

Wir bringen dies mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß an jeder Kirchenthüre Waisenhauszöglinge mit Almosenbüchse zum Empfang der Gaben bereit stehen werden.

Thorn, den 16. Dezember 1893.

Der Magistrat.

Polizeil. Bekanntmachung.

Auf der Bromberger Vorstadt ist eine Nachtwächterstelle sofort zu besetzen.

Das Gehalt beträgt im Sommer 33 Mk. und im Winter 39 Mk. monatlich. Außerdem wird Lanze, Seitengewehr und im Winter eine Burka geliefert.

Bewerber wollen sich beim Herrn Polizeiinspektor Finkenstein persönlich unter Vorzeigung ihrer Papiere melden. Militäranwärter werden bevorzugt. (4843)

Thorn, den 18. Dezember 1893.

Die Polizei-Verwaltung.

Herrmann Thomas, Thorn

Honigkuchen-Fabrik.

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Zum bevorstehenden „Weihnachtsfeste" empfehle meine vorzüglichen

Thorner-Honigkuchen

Nürnberger-Lebkuchen

(eigenes Fabrikat)

in allen beliebten Sorten. — Die Herstellung meiner Fabrikate aus nur gesunden und besten Rohstoffen, eine vieljährige **fachmännische Erfahrung** und Gewissenhaftigkeit in der Fabrikation haben meinen Honigkuchen in der ganzen civilisirten Welt allgemeine Anerkennung verschafft.

Ich bitte die geehrten Herrschaften mich rechtzeitig durch Einkäufe zu erfreuen und auch die Versendungen nach außerhalb jetzt schon geschehen zu lassen, da in den letzten Tagen vor dem Feste verschiedene meiner Artikel vergriffen sein dürften und demnach nicht jedem Wunsche prompt nachgekommen werden könnte.

Bei größeren Abnahmen gewähre Rabatt.

Mich dem immer bewiesenen Wohlwollen eines geehrten Publikums aufs Neue bestens empfohlen haltend, zeichne

Hochachtungsvoll

Herrmann Thomas

Hoflieferant.

---

3 Altstädter Markt 3 **HUGO ZITTLAU** 3 Altstädter Markt 3

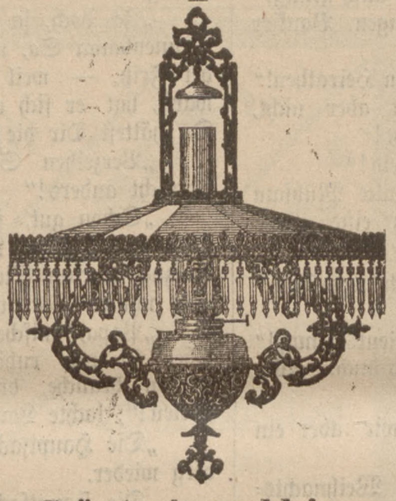
empfiehlt zum bevorstehenden **Weihnachtsfest** sein **großes Lager** in

Hänge-, Wand- und Tisch-Lampen.

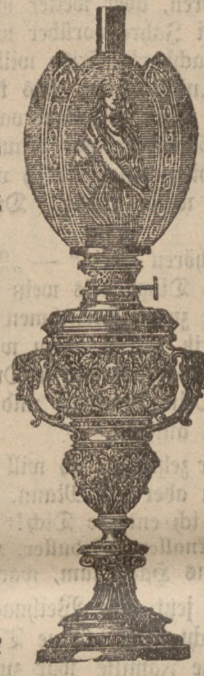
(In verschiedenen Mustern.) **Ampeln** (In verschiedenen Mustern.)



Christbaum-Schmuck in **Glas** und **Zinn**, Lametta etc.

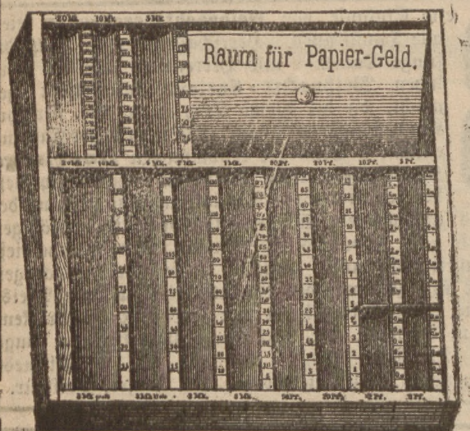


Ueberraschende **Neuheiten** in Metallwaaren als: **Kränze, Blumen** Blattpflanzen etc.



Grösste Auswahl in

Haus-, Küchengeräthen und Glaswaaren.



Durch Stiebel's Geld-Zähl-Cassetten ist es möglich, den kleinsten und größten

Cassebestand in einer Minute zu zählen.

Jede Geldsorte bleibt für sich in einer passenden Rille mit Zählscala, die die Anzahl der Geldstücke sofort erkennen läßt.

Höchst wichtig für Ladeninhaber und Fabrikanten.

Nr. 9 für kleine Cassen bis zu ca. 2700 Mk. 27cm lg., 26 cm br., 7cm hch.	Nr. 10 für mittlere Cassen bis ca. 3500 Mk. 35×29×8 cm	Nr. 14 für große Cassen bis ca. 6000 Mk. 42×25×8 cm
Preis 5 Mk.	Mk. 7½	Mk 7½

Nachnahme oder Vorauszahlung. Kiste und Porto 80 Pf. **Ferdinand Stiebel, Eisenach.**

Die beste, billigste und reellste neue **hocharmige Singer-Familien-Nähmaschine** zu dem im Vergleich zu der eleganten Ausstattung und gediegenen Arbeit erstaunlich billigen Preise von **50 Mk.** incl. Verpackung liefere ich an Jedermann unter 5jähriger Garantie franko Station. Meine Nähmaschine zeichnet sich besonders durch leichten, geräuschlosen Gang und grösste Nähfähigkeit aus und ist mit Fussbetrieb, Fussbank und sämmtlichen Apparatten, als auch mit allen Neuerungen der Jetztzeit ausgestattet. Der Tisch fein Nußbaum fournirt, mit ff. Bordüre, Metermass, Fries, ff. Verschluss u. breitem Schubkasten. Der Kopf mit echter Perlmutter-Einlage, Selbstspuler, Schiffchen-Auswerfer etc.



Wringmaschinen beste Gummiauflage 17 Mk.

Waschmaschinen verkaufe ich nicht, da dieselben durch meine neue Erfindung J. Ruschpler-Wäschereiniger (Pulver) begutachtet von Dr. C. Bischoff (schont die Wäsche, spart Zeit, Geld, Feuerung und mindestens 4fache Arbeitszeit) vollständig nutzlos geworden sind.



Berl. Nähmaschinen- u. Wäsche-Renigungs-Pulver-Fabrik

J. Ruschpler, Berlin N., Ackerstrasse 71.

Wegen erfolgtem Verkauf meines Dampfsägewerkes werden ausverkauft:

Kieferne Bretter jeder Art und Mauerlatten-Bauhölzer zu billigsten Preisen. Julius Kusel.

Umsonst

beinahe, bekommt man

Spielwaaren,

große Sachen für 5, 10, 20, 25, 50—100 Pfennige.

In Thorn noch nicht dagewesen trotz **Ben - Akiba:** eine gekleidete **Riesenpuppe** mit abwaschbarem Kopf nur 50 Pfg.

Baumschmuck zu unerhört billigen Preisen. Alles spottbillig in

Hillers

Woll-, Weiß-, Kurz-, Galanterie-, Schuh- u. Spielwaarenbazar

Elisabethstr. 4,

neben Frohwerk u. Max Lange.

Als passendes

Weihnachts-Geschenk

empfehle ich eine Partie **Reste, Stoffe zu Anzügen, Paletots** und speziell einzelne Hosen für die Hälfte des bisherigen Preises. (4795)

Arnold Danziger.

Weihnachts-Packete.

Wie alljährlich, so versende auch dieses Jahr meine beliebten Weihnachts-Packete an Jedermann. Dieselben enthalten diesmal:

3 grosse Flaschen feinst. Parfüm echt Cöln'sche Orginal-Eau de Cologne, Maiglöckchen und Lawendel) sehr eleg. Packung, sowie einen geschmackvollen **Parfüm-Zerstäuber.** Diese **vier Gegenstände** gut verpackt liefere für den billigen **Engros-Preis** von **Mk. 4** gegen Nachnahme. Umtausch, falls nicht gefällt, gerne gestattet, also jedes Risiko ausgeschlossen. Bei vorheriger Einsendung des Betrages erfolgt **Franko-Lieferung.** Für gute Waare (die das Doppelte überall kostet) leiste Garantie und bürgt auch mein seit zehn Jahren bestehendes Geschäft dafür. Dieselbe Zusammenstellung in kleineren Flaschen Mk. 3.

Da durch die vielen Aufträge der Versandt kurz vor Weihnachten sehr erschwert wird und der Vorrath event. bald vergriffen sein kann (wie es im letzten Jahre der Fall war), so erbitte ich mir schon **jetzt** Bestellungen, die der Reihe nach expedirt werden. Auf Wunsch nehme auch Bestellungen an, lieferbar **erst zum Fest,** was für den Empfänger besondere Freude verursacht. Bestellungen erbitte also umgehend an

Paul Mangold, Berlin, N. 24, Linienstr. 153.

Zum Weihnachtsfeste!



Cigarren

in jeder Preislage, tadellos in Brand und Güte,

egyptische, türkische u. russische

Cigaretten

empfiehlt die Cigarren- u. Tabakhandlung von

M. Lorenz,

Thorn, Breitestrasse.

Tischmesser und Gabeln

Taschenmesser

Scheeren und Löffel

in grosser Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen

J. Wardacki-Thorn.

F. SOWINSKI, Uhrenhandlung.

Culmerstr. 7. **THORN.** Culmerstr. 7.

empfiehlt (4818)

sämmtliche Uhren

zu den billigsten Preisen.

Geschäftsbücher-Fabrik, Buch- u. Steindruckerei

J. C. König & Ebhardt HANNOVER.

Prämiirt mit der Königlich Preussischen Goldenen Staats-Medaille, sowie mit den höchsten Auszeichnungen auf allen Welt- und vielen anderen Ausstellungen.

Agentur und Lager bei

Walter Lambeck, Thorn.

Alle couranten Liniaturen stets am Lager. Extra-Anfertigungen in kürzester Frist.

Vervollkommneter Metall-Draht-Einband. Verkauf zu Fabrik-Preisen.

Wir empfehlen als ganz besonders **preiswerth direkt von den Webstühlen:**

Prima Hauskleider- u. Schürzenstoffe von 75 bezw. 57 Pf an, prachtvolle, sehr gangbare neue Muster! Fertige leinene **Bettlaken** von Mk. 1,68 an, **Taschentücher,** weiß und bunt, von 2—12 Mk. à Dtzd., **Bettbezug** mit 2 Kissen bunt, von Mk. 4,20 an, Herren- und Frauenhemden schon von Mk. 1,60 an, Schürzen, Leinen, Tücher, Stoffe u. s. w. wie überhaupt Bett-, Körper-, Zimmer- und Tischwäsche aller Art, sowie alle Sorten und **jedes Quantum.**

Leinen- und Baumwollwaaren.

Aus erster Hand, billiger als anderwärts, daher bedeutende Ersparniß.

Nur anerkannt reelles Fabrikat.

Aufträge ab 20 Mk portofrei. Proben stehen von allen Artikeln gern franco zu Diensten.

Schlesische Handweberei-Gesellschaft

Hempel & Co., Mittelwalde in Schlesien.

Reelle Bedienung-Feste Preise. **Garantirt Eingeschossene**



Revolver Cal. 7 mm 6 Mk., Cal. 9 mm 9 Mk. Teschin-Gewehre ohne lauten Knall Cal. 6mm 8Mk., Cal. 9mm 12Mk. **Doppeljagdkarabiner** v. 25 bis 35 M., einläuf Jagdkarabiner v. 13—20 Mk. — **Westentaschenteschins** 4 Mk. **Pürsch-** und Scheibenbüchsen von 15 Mk. an. — **Centralfeuer-Doppelflinten** prima Qual von 30 Mk. an. — Patentluftgewehre ohne Geräusch 16 Mk. — **Jagdtaschen** prima Leder 6 Mk. — 500 **Central-Hülsen** 8 Mk. Zu jeder Waffe 25 Patronen gratis. Packung umsonst. Umtausch kostenlos. Catolog 64 Seiten stark gegen 50 Pfg.-Marken. — **Schlagringe** ohne Spitzen 1 Mk., mit Spitzen 1,50 Mk. — Für jede Waffe übernehme ich volle Garantie.

Deutsche Waffenfabrik **Georg Knaak,** Liefer. aller Jagd- u. Schützenvereine, Berlin S. W. 12. Friedrich-Strasse 213.

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck, Thorn.